

Schwermetallausleitung

Dosierungsempfehlung

Chlorella-Alge (Reu-Rella , Algomed oder Chlorella vulgaris Pulver):

Beginn: mindestens 4mal täglich 5 Tabletten, morgens beim Aufstehen, zwischen Frühstück und Mittagessen, zwischen Mittag- und Abendessen sowie beim Zubettgehen mit Wasser schlucken. Beim Auftreten von Schwermetallsymptomen wie Kopfweh, depressive Verstimmung, Gliederschmerzen, Taubheitsgefühl, Schwindel, Zittern u.s.w. ist die Dosis bis zum Verschwinden dieser Symptome zu erhöhen (bis 4mal täglich 15 – 30 Tabletten).

Mögliche Blähungen sind auf das Produkt selber zurückzuführen.

An Tagen der **Amalgamentfernung:** morgens beim Aufstehen 20-30 Tabletten, vor dem Zahnarztbesuch 20-30 Tabletten, nach der Amalgamentfernung 20-30 Tabletten sowie am gleichen Abend vor dem Zubettgehen 20-30 Tabletten.

Bei Patientinnen und Patienten ohne Amalgam ist bei guter Verträglichkeit von Chlorella-Algen eine **Stosstherapie** von 4mal täglich 25 Tabletten während 6 Wochen möglich (Einnahme wie oben über den Tag verteilt) zusammen mit Bärlauch und Paracilantro (nach ca. 1 Woche einsetzen).

Hinweis: 1 gestrichener Teelöffel voll Chlorella-Pulver (= 2g) entspricht 7-8 Tabletten

Bärlauchpräparate:

Bärlauch Mastitabs Dr. Pandalis:

3mal täglich 1-2 Mastitabs zum Essen mit Flüssigkeit schlucken.

oder

Allium ursinum Urtinktur: 3mal täglich 10 Tropfen in etwas Flüssigkeit einnehmen.

Diese Dosierungen gelten auch bei der **Stosstherapie**.

Paracilantro (Koriandertinktur):

Bei noch vorhandenen Amalgamfüllungen ist Paracilantro zurückhaltend einzusetzen. Eine Einnahme ist möglich, allerdings nur zusammen mit hohen Dosen von Chlorella-Algen (z.B. 4mal täglich 25 Tabletten) und gemäss Packungsbeilage Paracilantro.

Bei der **Stosstherapie** kann Paracilantro nach ca. 1 Woche dazugenommen werden.

Zusammensetzung:

PARACILANTRO enthält frisches Korianderkraut (Cilantro) in Alkohol (70% V/V).

Eigenschaften/ Wirkung:

auf Grund der Untersuchungen von Prof. Dr. Y. Omura eignet sich Korianderkraut-Tinktur in besonderer Weise zur Ausleitung von Schwermetallen sowie als Zusatztherapie bei allen Krankheitsbildern, die mit Schwermetallablagerungen einhergehen.

(Omura Y., Beckmann S.L., Acupuncture & Electro- Therapeutics Res., Int. J., Vol 20, pp. 133-148 u. 195-229, 1995)

Dosierung/ Anwendung:

Beginn: tropfenweise (1-5 Tropfen) 1-3mal täglich. Treten dabei keine Schwermetall-symptome (z.B. Kopf- oder Gliederschmerzen, depressive Verstimmung etc.) oder andere Nebenwirkungen zu Tage, kann die Dosis allmählich bis zu 3mal täglich 30 Tropfen erhöht werden.

Bei der Stosstherapie (s. Dosierungsempfehlung Schwermetallausleitung) kann mit dem PARACILANTRO nach ca. 1 Woche tropfenweise begonnen werden.

Die Tropfen werden am besten vor dem Essen direkt auf die Zunge gegeben (evtl. verdünnt mit wenig Wasser) und vor dem Hinunterschlucken möglichst lange im Munde behalten.

Auch eine lokale Anwendung von PARACILANTRO ist möglich. Dabei werden mehrere Tropfen an den entsprechenden Stellen (z.B. Handgelenke oder Schmerzregionen) eingerieben.

Anwendungseinschränkungen:

Korianderkraut kann das Zusammenziehen des Gebärmuttermuskels anregen.

PARACILANTRO ist deshalb während der Schwangerschaft nicht angezeigt, wie überhaupt eine Schwermetall-Ausleitung in dieser Zeit nicht zu empfehlen ist.

Bei noch vorhandenen Amalgamfüllungen ist die Anwendung von PARACILANTRO nur zusammen mit hohen Dosen (z.B. 4mal tägl. 25 Tabletten) von Chlorella möglich.

Gegenanzeigen:

klinische Erfahrungen (Prof. Dr. Y. Omura) haben gezeigt, dass die gleichzeitige Einnahme von Ascorbinsäure (Vitamin C) die Wirkung des Korianders aufhebt. Das in der täglichen Nahrung enthaltene Vitamin C ist dabei nicht zu berücksichtigen.

Besondere Hinweise:

Da Korianderkraut auch eine diuretische Wirkung hat, sollte während der Therapie mit PARACILANTRO genügend Wasser eingenommen werden.

Während der ganzen Therapie mit PARACILANTRO sollte die Einnahme von Algomed oder Reu-Rella (= Chlorella Algen) in der Mindestdosierung von 4mal 5 Tabletten täglich zusammen mit einem Bärlauchpräparat fortgesetzt werden.

Haltbarkeit:

ungeöffnet: gemäss aufgedrucktem Verfalldatum. Eine allfällige Trübung ist natürlich.